

# Sitzungsvorlage

(Amt - Aktenzeichen)

FB 7 / Hö

**Vorlagen-Nr. 0285/2020-2025**

Zur Sitzung

Ausschuss für Bauen und digitale Infrastruktur

18.05.2021

öffentlich

Entscheidung

Beratungs-  
gegenstand

Straßenvollausbau der Straße "Auf dem Pemel" in Niederkassel-Lülsdorf  
von Burgstraße bis Rheinstraße

Haushaltsmittel  
vorhanden

- ja  
 nein  
 entfällt

Wenn ja

Kostenstelle: 073410

Kostenträger: 120102

Sachkonto: 092702

Wenn nein

Deckungsvorschlag:

Kostenstelle:

Kostenträger:

Sachkonto:

Stellungnahme Kämmerer:

## **Sachverhalt:**

### **Bisheriges Verfahren:**

Der Ausbau der Straße „Auf dem Pemel“ ist für dieses Jahr vorgesehen. Die Vorplanung der Straße ist in der Sitzung des Bauausschusses am 06.03.2018 beraten worden. Der Auszug aus der Sitzungsniederschrift hierzu ist beigefügt (**Anlage 1**).

Aus verschiedenen Gründen wurde die Fortführung der Maßnahme und die Durchführung der Bürgerinformation zurückgestellt:

- Zunächst war im Jahr 2018 ein außergewöhnlich starker Anstieg der Tiefbaupreise zu verzeichnen. Vor diesem Hintergrund wurde auf Beschluss des Ausschusses vom 12.09.2018 der Ausbau der Straße „Auf dem Pemel“ zurückgestellt.
- Hinzu kam seinerzeit die politische Diskussion über die mögliche Abschaffung der Straßenbaubeiträge gem. § 8 des Kommunalabgabengesetzes NRW (KAG NRW). Diese Diskussion ist abgeschlossen.
- In der Folge war es dann aufgrund der Corona-Pandemie nicht möglich, die Bürgerinformation als Präsenzveranstaltung abzuhalten.

Der Verwaltung liegen noch keine ausreichenden Erkenntnisse über die aktuelle Entwicklung der Tiefbaupreise vor. Jedoch kann aufgrund des neuen § 8a KAG NRW sowie der dazu ergangenen Förderrichtlinie davon ausgegangen werden, dass die für den Ausbau der Straße „Auf dem Pemel“ zu erhebenden Beiträge zu 50 % vom Land bezuschusst werden.

Aufgrund der bekannten Ausbaupläne der Telekom zur Versorgung aller Haushalte in Lülsdorf mit einem Glasfaseranschluss wird es nunmehr notwendig, den Ausbau vorzunehmen, um Synergieeffekte mit den Bauarbeiten für den Glasfaserausbau zu nutzen. Es müssen dann nicht ein zweites Mal Bauarbeiten in der Straße stattfinden.

### **Die Bürgeranhörung und ihre Ergebnisse:**

Aufgrund der Corona-Pandemie hat sich die Verwaltung entschlossen, die vorgesehene und erforderliche Bürgerinformation schriftlich durchzuführen.

Ein Muster des Anschreibens an die betroffenen Beitragspflichtigen (Grundstückseigentümer/innen) ist als Anlage (**Anlage 2**) mit allen weiteren Anlagen beigefügt.

Bis zur Erstellung der Sitzungsvorlage sind bei der Verwaltung neun Stellungnahmen eingegangen. Alle Stellungnahmen wurden von der Verwaltung beantwortet. Die Stellungnahmen sind gemeinsam mit der jeweiligen Antwort der Verwaltung als **Anlagen 3 - 11** beigefügt.

Soweit den Beitragspflichtigen im Rahmen der Beantwortung der Stellungnahmen weitere Unterlagen zur Verfügung gestellt werden, sind diese zusammengefasst als **Anlagen 12 und 13** beigefügt.

Die bei der Verwaltung eingegangenen Stellungnahmen hatten folgende wesentliche Themen:

- Erhebung der Beiträge/Vorausleistungen und Auswirkungen der Förderung des Landes auf die Beiträge/Vorausleistungen
- Schriftliche Durchführung der Bürgerinfo
- Zeitliche Abfolge Straßenbau / Glasfaserausbau
- Zugänglichkeit Grundstücke und Parkmöglichkeiten
- Klassifizierung der Straße (Anliegerstraße / Haupterschließungsstraße)
- Mehrkosten durch Natursteinpflaster im Bereich „Alter Turm“, Betonsteinpflaster / Asphalt und Kosten überhaupt
- Ausbauerfordernis
- Standorte der Straßenbeleuchtung
- Allgemeine Fragen zur Beitragserhebung / Veranlagung
- Einbau von Schwellensteinen

Die Stellungnahmen der Anwohner wurden von der Verwaltung ausführlich beantwortet. Zur Vermeidung von Wiederholungen verweist die Verwaltung auf die beigefügten **Anlagen**.

Auf zwei, für das Bauprogramm der Straße wesentliche Themen, soll jedoch kurz eingegangen werden:

## 1. Einbau von Schwellensteinen

In einer Stellungnahme wurde der Einbau von Schwellensteinen (über die gesamte Fahrbahnbreite) angeregt. Begründet wurde dies mit häufigen Geschwindigkeitsüberschreitungen.

Der Verwaltung liegen keinerlei Hinweise vor, die diese Vermutung stützen. Die Verwaltung regt daher an, die bisherige Ausbauplanung (Vorplanung) weiter zu verfolgen und den Einbau von Schwellensteinen nicht vorzusehen.

## 2. Asphalt anstatt Pflasterung

In mehreren Stellungnahmen wurden die vermeintlichen Mehrkosten einer gepflasterten (Betonsteinpflaster) Fahrgasse angesprochen.

Die Verwaltung regt an, diesen Hinweis aufzunehmen und hierzu eine alternative Ausschreibung (Fahrgasse aus Asphalt) durchzuführen.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Bauen und digitale Infrastruktur beschließt, die Straße „Auf dem Pemel“ auf der Grundlage der am 06.03.2018 vorgestellten Vorplanung durchzuführen.

Für den Ausbau der Fahrgasse ist eine alternative Ausschreibung (Betonsteinpflaster/Asphalt) vorzunehmen.

### **Anlagen:**

Anlage 1

Anlage 2

Anlagen 3 – 11

Anlagen 12 und 13